



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit

Boutauld, Michel

Nürnberg, Anno M.DC.XCI.

Betrachtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)

Auslegung.

Es ist ein glückseliger Fund/wann
man einen guten Freund antrifft/
und solche Ohren / die da nützliche
Warheiten anhören : oder ein Ge-
heimnuß/daran gelegen/verschweigen
können.

Liebet den der euch gleich gesinnet
ist / und gebet eurer Seele diese Ver-
gnügung / daß ihr euch mit ihm vers-
einbaret / durch ein vollkommenes
Vertrauen / und nichts auf dem Hers-
zen behaltet / daß ihm unbekannt seyn
solte.

Betrachtung.

Ney Sachen sind die unsere Seelen
gerne von sich geben / und in ande-
re übertragen wollen; Ihre Wissen-
schaft / ihre Heimlichkeit / und ihre
Person.

Wann sie ihre Wissenschaften / das
ist die Erkenntnuß die sie durch ihr Stu-
dium erlanget / oder die Zeitungen die sie
aus

AUS

312 IV. Artic. Wie man sich gegen
aus dem gemeinen Ruff / oder ihre er-
leuchte Meinungen / die sie ob den Wats
Händeln / oder über andere Vorfalle-
heiten geschöpffet haben / andern mit-
theilen; mit einem Wort / wann sie ih-
re gemeine Gedancken andern offenba-
ren / und dieses mit einem Lust thun / so
heist es Vertraulichkeit.

Wann sie noch weiter gehen / und
ihre geheime Gedancken jemanden ent-
decken / so heist es Freundschaft: Sehen
sie aber biß zu der höchsten Staffel / und
wollen sich selbst mittheilen / und ihr
Herz in des andern Leib setzen / oder / so
weit es der Natur und der Gnade mög-
lich ist / aus zweyen Geistern einen ma-
chen / das ist was eigentlich und warhaff-
tig die Liebe heist.

Das Wohlwollen folget aus der
Liebe / und die Liebe folget aus der
Freundschaft. So bald wir jemand
lieb haben / so wollen wir ihm wol. Un-
ser eigenthumliches Gut haben wir mit
ihm gemein. Was einem solchen Men-
schen gehöret / das gehöret auch zugleich
seinem Freunde. Derohalben muß
man gedenccken / daß wann man einen
getreuen

seinen Freund verhalten soll. 313

getreuen und aufrichtigen Freund überkommen hat / so hat man zugleich auch überkommen alles was er besitzet / und was er für sich selbst in vielen Jahren erworben hat.

Die III. Regul.

Amico fideli nulla est comparatio,
& non est ponderatio auri & argenti
contra bonitatem fidei illius. Eccl. 6.

Einem getreuen Freund ist nichts zu vergleichen / das Gewicht des Gold oder Silbers ist nichts gegen die Gütigkeit seiner Treue.

Auslegung.

Nichts ist kostbarer als ein guter Freund / auf der Waage der Weisheit wieget er mehr als alles Gold und Silber in der Welt.

D

Be